

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter
Band: 4 (1838)
Heft: 9-10

Rubrik: Aargau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dritter Kurs.

Französische Lehrenlese aus dem Gebiete des prosaischen und dichterischen Schriftenthums der früheren und späteren Klassiker, und aus dem Felde der Spracheigentümlichkeiten, der Stylarten und Redeweisen; der Synonymik und der Regellehre. Für die Stufe der Vorgerüftten.

Dieser Theil thut wieder, was er verspricht: den Schüler in die schöne Sprachdarstellung einführen, mit dem dreifachen Zwecke, 1) dem Lernenden zu einer umfassenden, tiefgehenden und flüssigen Kenntniß der französischen Sprache volle Mittel zu bieten; 2) dem Geiste volle Uebung zu geben, so daß der Schüler aus der genauen Auffassung dessen, was dieser Theil gibt, mit Erkenntniß und Besitz der Sprache, zugleich lichter und kräftiger im Geiste hervorgehe; endlich 3) auch der Gemüthsbildung Anregung, Mittel und Nahrung zu reichen. Diesem dreifachen Zwecke entsprechend finden wir:

1) Maximes et réflexions. 2) Proverbes et locutions proverbiales. Wie diese und die folgenden Sprachmuster zu einem Reichthum von Uebungen benutzt werden können, dazu zeigt der Verfasser den Weg. 3) Gallicismes. 4) Morceaux choisis en prose. 5) Style épistolaire, nebst einer französischen Anleitung zum Briefschreiben. 6) Morceaux choisis en vers. 7) Synonymes. 8) Abrégé de la grammaire française (nach Giroult und Duvivier).

Dieser dritte Theil ist als Lesebuch ein in sich durchaus abgeschlossenes Ganzes, und wenn Recensent dasselbe als solches angelegentlich empfiehlt, so werden ihm einsichtsvolle Lehrer dafür Dank wissen. S. M. S.

Margau.

Im Laufe des Jahres 1838 stand vor dem Bezirksgerichte in E.....g ein vierzehnjähriger Knabe, geistig keineswegs von der Natur verwahrlost, aus dem Bezirk B...., und zwar nicht etwa aus einer Fabrikgemeinde, der an Platz der Namensunterschrift, weil er gar nicht schreiben konnte, mit dem Zeichen des Kreuzes unterzeichnete. — Es gibt also noch Leute im Lande, für die das Schulgesetz von 1835 so gut als gar nicht vorhanden ist.